

Presseinformation



Frei zur Veröffentlichung: sofort
Datum: 15.11.2010

SPD hakt bei verbilligter KITA-Verpflegung und beim Konzept Erneuerbare Energien nach

(Rödermark) Zu ihren beiden Anträgen „Mittagessen für Kinder in Kitas mit Jugendhilfebedarf“ und dem geforderten „Konzept Erneuerbare Energien für Rödermark“ möchte die SPD Antworten im Rahmen der nächsten Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung. Beide Anträge hätten in der Vergangenheit zu klaren Aufträgen der Stadtverordneten an die Verwaltung geführt. Der Magistrat blieb bisher allerdings deren Ausführung schuldig. Die SPD hakt daher nach und mahnt diese nun mit Terminsetzung an.

Besonderen Wert lege die SPD-Fraktion nun auf Antworten zum Thema Verpflegung von Kindern in KITAs mit Jugendhilfebedarf. „Der Antrag ist bereits seit Mai 2008 im Geschäftsgang“, so Liane Burkhard, Geschäftsführerin der SPD-Fraktion im Rödermarker Stadtparlament. Der Magistrat habe seinerzeit den Auftrag erhalten, Lösungen zu finden, das Mittagessen für Kinder mit anerkanntem Jugendhilfebedarf in den Kindertagesstätten der Stadt verbilligt anzubieten. Die SPD habe bereits einmal, im Mai 2010, in der Stadtverordnetenversammlung per Anfrage gemeinsam mit dem Kooperationspartner CDU nachgehakt.

Damals habe Bürgermeister Kern verkündet, dass die Fachabteilung Kinder und Jugend „in Kürze“ ihr Konzept für billigeres Essen vorstellen werde - es wurden 50 Prozent Ermäßigung in Aussicht gestellt. Bei der Aussicht blieb es dann – ein Konzept liegt bis dato nicht vor. Auch die zugesagte Prüfung, ob Geld aus der „Stiftung Rödermark“ eingesetzt werden kann, stehe noch aus. „Den vollmündigen Ankündigungen des Bürgermeisters müssen langsam mal Taten folgen“, so SPD-Fraktionschef Lauer.

Dass es akuten Handlungsbedarf gebe, daran ließen die Zahlen keinen Zweifel, so Lauer weiter. 110 der rund 700 Kindergartenkinder kämen aus Familien, die von Hartz IV oder einem Einkommen, das nur knapp darüber liegt, leben müssten. Vier dieser 110 Kinder bekämen ein billigeres Essen, der Rest falle bisher durch jegliches Raster. Diese Fakten, so Lauer und Burkhard, wögen aus Sicht der SPD schwer genug, um in dieser Sache auf Entscheidungen zu drängen. „Wir brauchen keine Sonntagsreden mehr, sondern Konzepte, die dieses unbefriedigende Szenario schnellstens beenden“, so Lauer und Burkhard unisono. Die SPD wolle und werde nicht weiter die Verantwortung dafür tragen, dass Kinder hungrig aus einer städtischen Tagesstätte nach Hause gehen.

Entscheidungsreife Vorschläge möchte die SPD-Fraktion auch bei einem zweiten Thema. Anfang Februar 2010 habe die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass bis Ende 2010 ein „Zukunftskonzept Erneuerbare Energiegewinnung für Rödermark“ vorgelegt werden soll. Zwischenergebnisse aus diesem Auftragspaket an den Magistrat sollten fortlaufend im Ausschuss Bau, Umwelt, Sicherheit und Infrastruktur erfolgen. Bisher sei dies aber nicht einmal im Ansatz erfolgt.

Man wünsche daher vom Magistrat Antwort auf die Frage, was erstens in Ausführung des Beschlusses bisher vom Magistrat veranlasst wurde, zweitens wann damit zu rechnen ist, dass erste Zwischenergebnisse vorgestellt werden können und drittens wann sich der Magistrat sich in der Lage sieht, das Zukunftskonzept Erneuerbare Energiegewinnung für Rödermark vorzulegen.

Lauer zeigte sich in dieser Sache verärgert, aber zugleich auch überrascht darüber, dass einem grünen Bürgermeister dieses zentrale energiepolitische Thema bisher offenbar so wenig wichtig sei. „Das verwundert umso mehr“, so Lauer abschließend, „weil Kern noch als AL-Fraktionssprecher gern von Rödermark als künftiger Solarstadt schwadroniert hat“.

Bei Rückfragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Fraktionsvorsitzenden der SPD:

Armin Lauer
Mobil: 0173 – 3016161
Email: lauer@spd-roedermark.de